

Februar 2026

PRESSEMITTEILUNG #2

NeuroDem – Befähigung neurodivergenter junger Menschen als Wegbereiter:innen für inklusive demokratische Interessenvertretung und Innovation zu agieren

In ganz Europa sind autistische junge Menschen und Menschen mit ADHS nach wie vor weitgehend von demokratischer Partizipation und Interessenvertretung ausgeschlossen. Dies liegt nicht an mangelndem Interesse, sondern daran, dass Systeme und Räume selten unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse gestaltet werden.

NeuroDem, ein 24-monatiges Erasmus+-Jugendprojekt, befasst sich mit dieser Lücke, indem es eine **evidenzbasierte und partizipative Methodologie** entwickelt, die neurodivergente junge Menschen befähigt, sich demokratisch zu engagieren, und gleichzeitig Jugend(sozial)arbeitende mit den notwendigen Instrumenten ausstattet, um sie dabei zu unterstützen.

In den letzten Monaten haben die NeuroDem-Partner aus **fünf europäischen Ländern** umfangreiche Sekundärforschung, Befragungen und Fokusgruppen durchgeführt, **63 nationale Ressourcen** analysiert und Erkenntnisse **von Jugend(sozial)arbeitende, Fachpersonen, Selbstvertreter:innen und neurodivergenten jungen Menschen** gesammelt. Die Ergebnisse zeigen starke rechtliche Rahmenbedingungen für Inklusion, aber anhaltende Lücken bei der Umsetzung, begrenzte Unterstützung für Selbstvertretungsfähigkeiten und einen klaren Bedarf an praktischen, inklusiven Trainingsansätzen.

Gleichzeitig zeigt eine von NeuroDem durchgeführte europäische Umfrage unter **109 Jugend(sozial)arbeitenden**, dass es sich um hochmotivierte Fachkräfte handelt, denen jedoch das Selbstvertrauen, die Instrumente und die praktische Ausbildung fehlen, um neurodivergente Jugendliche bei der demokratischen Teilhabe zu unterstützen. Diese Ergebnisse deuten auf einen klaren Bedarf an weiterem Kapazitätsaufbau hin.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen hat NeuroDem **seinen Fokus nun direkt auf autistische junge Menschen und junge Menschen mit ADHS** verlagert und eine Befragung gestartet, um ihre Erfahrungen,



Co-funded by
the European Union

Barrieren, Lernpräferenzen und Ideen für Veränderungen zu erfassen. Die Umfrage wurde von etwa **180 Teilnehmenden** ausgefüllt. Diese Stimmen werden die nächsten Ergebnisse des Projekts direkt beeinflussen, darunter ein **Train-the-Trainer-Programm**, eine **innovative Toolbox** und ein **Kartenspiel**, das gemeinsam mit neurodivergenten jungen Menschen entwickelt wurde.

Der nächste Meilenstein findet im **Februar 2026** statt, wenn Jugend(sozial)arbeitende und neurodivergente junge Menschen aus ganz Europa in **Bratislava** zusammenkommen, um den Trainingsansatz von NeuroDem zu testen und zu verfeinern. Dieses Treffen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg von der Forschung zur praktischen Anwendung.

Dieser Moment markiert einen entscheidenden Übergang **von der Forschung zur Praxis**: Erkenntnisse aus Befragungen, Fokusgruppen und Sekundärforschung werden in **konkrete Trainingsinstrumente, Lernaktivitäten und Moderationsmethoden** umgesetzt, die direkt mit neurodivergenten jungen Menschen eingesetzt werden können. Die Ergebnisse dieses Prozesses fließen in die endgültige NeuroDem-Methodologie, die Toolbox und das Kartenspiel ein und bilden die Grundlage für Ressourcen, die später in ganz Europa geteilt werden.

Das Training in Bratislava wird wertvolle Einblicke darin bieten, wie inklusive, neuroaffirmative demokratische Partizipation in der Praxis entwickelt werden kann. Durch die Umsetzung von Forschungsergebnissen in erprobte Lernansätze möchte NeuroDem eine wachsende Gemeinschaft von Jugend(sozial)arbeitenden und Organisationen unterstützen, die sich dafür einsetzen, demokratische Räume für neurodivergente junge Menschen zugänglicher und inklusiver zu gestalten.

NeuroDem untersucht nicht nur Inklusion - es baut sie gemeinsam mit den Beteiligten auf.

✉ **Kontakt** neurodemproject@gmail.com

🌐 **Besucht** www.neurodem.eu für mehr Informationen.

🔗 **Folgt NeuroDem:** [Facebook](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [YouTube](#)

Project number: 2024-2-DE04-KA220-YOU-000279068



Co-funded by
the European Union